

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2015 85. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.underwegs.biz

mobil.underwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

der Sommer lässt uns alle unter hohen Temperaturen „stöhnen“. Da ist ein Besuch der „schattigen“ Nordwand geradezu angesagt!

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Die Anfang Mai in Betrieb genommene Nordwand bietet noch einmal über 200m² zusätzliche Kletterfläche mit 30, i.d.R. leichteren Routen. Hier hat das Routenschrauberteam unter Max Fertl wieder ganze Arbeit geleistet.

Unsere Hütten haben alle den Winter gut überstanden und sind ab Mitte Juni wieder geöffnet. Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Am 6. September findet auf der Riffelseehütte eine offizielle Feier mit Messe zum 75jährigen Jubiläum statt.

Unsere KLETT^hERAPIE feiert ihr 5jähriges Jubiläum. Dazu findet am 12. September eine offizielle Feier mit großem Rahmenprogramm in unserem Kletterzentrum statt.

Die Sektion wächst weiter, wir haben jetzt über 8500 Mitglieder. So soll es sein! Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie unsere Aufrufe zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Liebe Vereinsmitglieder,

die Kosten für den Postversand des Mitteilungsblattes sind nach der letzten Portoerhöhung durch zusätzliche administrative Anforderungen, die die Post neuerdings stellt, wiederum gestiegen. Bitte helfen Sie mit, diesen Zuwachs an Portokosten für die Sektion einzugrenzen, indem Sie künftig auf den Erhalt des gedruckten Mitteilungsblattes auf dem Postweg verzichten. Sie können stattdessen das Mitteilungsblatt von der Homepage der Sektion herunterladen, während deren Öffnungszeiten in der Kletterhalle oder in der Geschäftsstelle in gedruckter Form abholen oder den Bezug per Email auf unserer Homepage unter Mitglieder-Service/Zeitschriften beantragen.

Wenn Sie der Sektion in dieser Weise helfen möchten, teilen Sie bitte der Geschäftsstelle möglichst per Mail Ihren Verzicht auf den Erhalt des Mitteilungsblattes durch die Post mit. Die Kontaktdaten stehen auf S. 32 dieses Heftes. Mitgliedern, die sich nicht melden, wird das Mitteilungsblatt auch weiterhin in gedruckter Form per Post zugesandt.

Das Mitteilungsblatt ist ein wichtiges Kommunikationsmedium in unserer Sektion, dessen Qualität nicht eingeschränkt werden soll. Es erscheint jeweils in der Quartalsmitte, also um den 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November.

Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich sehr.

Christine Standke, Schriftleitung

Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1	Skigruppe	10
Editorial	1	Höhlengruppe	12
75 Jahre Riffelseehütte.	2	Traditionelle Herbstpflegeaktion	14
DAV-Kletterzentrum – Neue Kurse	3	Jugend	16
Familiengruppe I	4	KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap.	20
Familiengruppe II	6	Neue Bücher in der Sektionsbücherei	21
Familiengruppe III.	8	Sektion-Intern	22
Bergsteigergruppe	9	Veranstaltungen	27



**Bringe Dich in die
Vereinsarbeit ein und setze Dein Wissen
und Deine Fähigkeiten bei uns um.
Wir brauchen Dich !**

Die Gruppe der KLETT^hERAPIE der DAV-Sektion Frankfurt am Main
hat folgende, interessante, ehrenamtliche Tätigkeit zu vergeben:

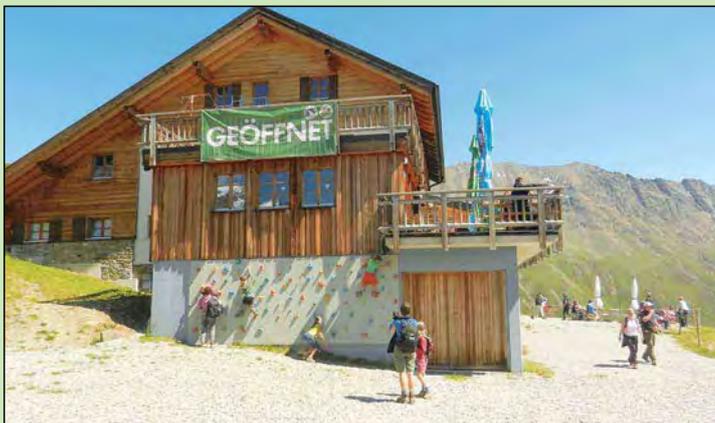
**Mitarbeit im Organisationsteam
der KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap**

Zur Unterstützung des Organisationsteams und weiteren Ausbau
der KLETT^hERAPIE suchen wir Mitglieder, die in Eigenverantwortung
Kurstermine planen und ausführen.

Bitte wende Dich bei Interesse an die Leiterin der KLETT^hERAPIE,
Frau Monika Gruber.

Mail: monikagruber.ffm@t-online.de

75 Jahre Riffelseehütte



**Am 6. September 2015
findet auf der Riffelseehütte
ab 11.00 Uhr
eine offizielle Feier
mit Messe zum
75jährigen Jubiläum statt.**

Stürzen und Stürze halten

Angstfrei über der letzten Exzesse am Leistungslimit klettern – das kann man am Besten mit einem Seilpartner, der richtig gut sichern kann!

Kursinhalte

- Verbessern des Sicherungsverhaltens
- Einschätzen verschiedener Sicherungsgeräte
- Toprope- und Vorstiegsstürzen
- Weiches Sichern, lange und kürzere Sturzverläufe
- Einschätzen des Sturzverlaufes
- Besondere Bedingungen erkennen und Fehler vermeiden

Nächste Termine:

- So. 13. September 10.30 bis 14.30 Uhr**
So. 4. Oktober 10.30 bis 14.30 Uhr
Di. 13. Oktober 18.30 bis 22.30 Uhr
Mi. 4. November 18.30 bis 22.30 Uhr
So. 15. November 10.30 bis 14.30 Uhr



Foto: Hans Jakobi

Nach erfolgreicher Teilnahme kann das „DAV-Sicherungsupdate“-Märkchen auf Eurem DAV-Vorstiegsschein vermerkt werden.

Mit System in die neue Saison:

Richtig treten – Ausdauertraining – Finde deine Fehler – Sturzangst – Ausgleichstraining

Kleine Gruppen mit maximal 5 Teilnehmern für optimale Betreuung, Tipps und Übungen für dein Training, die du immer wieder benutzen kannst,

Kompetente Trainer mit langjähriger Erfahrung, motivierte Teilnehmer, individuelles Training, Videoanalyse.

Termine auf der Homepage!

Ferienkurse für Kinder

- Sommer-Klettercamp (4 Tage) 31. August bis 3. September 11.00 - 14.00 Uhr NOCH PLÄTZE FREI!**
Klettercamp Herbst (4 Tage) 19. Oktober bis 22. Oktober 11.00 - 14.00 Uhr



Kletter-
zentrum
Frankfurt/Main

Reguläre Kurse:

- | | | |
|--|---------------------|-------------------|
| Schnupperklettern | jeden Samstag | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Grundkurs Toprope jedes zweite Wochenende | Samstag und Sonntag | 10.00 - 13.00 Uhr |
| Aufbaukurs Vorstieg regelmäßig, weitere Termine siehe Homepage | | |

Für alle Kurse: Anmeldung und weitere Informationen auf der Homepage.

Pfingstfahrt 2015

Samstag, 23. 5.

Samstags trafen wir uns um 11.30 Uhr auf einem Parkplatz an der Nahe in Bad Münster am Stein, um wandern zu gehen. Bis alle eingetrudelt waren und es losging, verging einige Zeit, doch die hatten wir auch, denn viel mehr hatten wir an diesem ersten Tag auch nicht vor. Mit dabei waren 19 Leute: 10 Erwachsene und 9 Kinder. Alles zusammen ein netter Trupp. Nun liefen wir also los. Anfänglich fürchtete man sich noch vor der Kühle, doch später wünschten wir sie uns zu tiefst herbei, denn selbst oben auf dem Rotenfels wehte nur selten ein kühlendes Lüftchen und die Hitze war von sehr unangenehmer, stehender Art. Trotz dieser Beschwerlichkeit war es aber doch schön.



Der Rotenfels bei Bad Münster im Aufstieg über die „TourNatur“.

Vom Weg und „Gipfel“ aus hatte man einen wunderschönen Blick auf die sich unter uns erstreckende Landschaft und unterhalten waren wir auch, was wohl der eine der wichtigsten Wohlfühlaspekte beim Wandern ist. Auf einer freien Fläche mit Bänken hielten wir unsere große Essenspause ab.

Später aßen wir nochmal: Diesmal war es ein Eis. Dafür mussten wir aber erst mal den Abstieg nach Bad Münster hinter uns bringen und bis dies geschehen war, konnte das Eis nicht mehr wirklich als Abkühlung



Rast auf dem Rotenfels

dienen. Von der Eisdiele, direkt an der Nahe, aus, musste man noch einen hübschen Park passieren, der idyllisch am Naheufer lag und gefühlt in einen 50er Jahre Film gepasst hätte.



Nah dem Ufer an der Eisdiele in Bad Münster mit Blick auf die Ruine Rheingrafenstein.

Abends spalteten sich die Meinungen über die folgenden Aktivitäten und wir uns in kleinere Grüppchen.

Einige gingen spazieren, andere zu einem Konzert und wieder andere spielten oder sahen Fußball. Gegen halb acht aßen wir im Restaurant des Hauses zu Abend. Dies dauerte geraume Zeit, denn die Gerichte wurden alle nacheinander zu bereitet.

Dann näherte sich auch schon der Höhepunkt der Pfingstausflüge: Der Eurovision Song Contest (ESC). Fast alle sahen mit und meist wurde die Performance als grottenschlecht angesehen, aber diese gemeinsame Beurteilung und Besprechung machte gerade den Spaß daran aus.

Gegen halb zwölf gingen die ersten, viele blieben aber auch noch länger.

Dies war der 1. Tag.

Sonntag, 24. 5.

Gegen 10.30 Uhr brachen wir in das Abenteuer „Draisinefahren“ am Glan auf. Erstmals mussten wir nach Staudernheim an der Nahe gelangen .

Nach einer kurzen Einleitung konnten wir starten. Die Gruppe verteilte sich auf fünf Draisinen mit je vier Personen. Schnell fanden wir heraus, dass mindestens eine der Draisinen nicht so gut funktionierte, doch dies tat unserem Spaß nichts ab. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichten wir etwa eine Stunde später Meisenheim einer ehemaligen Zweitresidenz der Wittelsbacher Herzöge und Pfalzgrafen von Zweibrücken mit einer historischen Altstadt.

Hier verbrachten wir eine längere Pause, in der wir erst in einem Park saßen und picknickten und dann durch die Stadt mit vielen repräsentativen historischen Häusern liefen. Dort entdeckten wir eine hübsche Kirche und ein Eiskaffee, in dem wir uns prompt ein Eis auf die Hand nahmen.

Die Kinder zumindest wollten dann aber auch mal wieder los. Die nächsten 10 km vergingen wie im Fluge und recht freudig.

Wir veränderten die Aufteilung und so ging es für manche viel leichter durch die Lande als zuvor. Danach aber trennten sich die Wege in Lauterecken: Einige wollten zur Weinprobe, andere zurück nach Bad Kreuznach und die restlichen sechs Kinder und vier Erwachsenen wollten das 20 km entfernte Altenglan erreichen.

Nun holten wir uns neue Draisinen: Eine elektrobetriebene (keine Sorge, das Strampeln war immer noch notwendig) für max. sieben Leute ausgerüstete Draisine für die Kinder und eine ganz normale für die Erwachsenen.



Die Jugenddraisine bei der Abfahrt aus Lauterecken.



Unsere Jugend beim zweiten Durchgang durch die Nahefurt bei Bad Sobernheim

Gut gelaunt machten wir uns auf den Weg, der durch zahlreiche Schranken durchführte. Die Reise verging mit wohllichem Gequatsche und (für manche) weniger Beinarbeit. Zwischendurch trafen wir auf eine größere Gruppe von gutgelaunten jungen Frauen, die einen Junggesellinnen-Abschied mit einer Schnitzeljagd feierten, die wir erst anschoben und schließlich überholten.

Nach zwei Stunden kamen wir an unserem Ziel an. Von dort aus fuhren wir mit dem Bus nach Staudernheim zurück und nahmen von dort an unsere Autos.

Die Kinder amüsierten sich in der Unterkunft in Bad Kreuznach im Salinental mit ihren Zeichenkünsten und waren insgesamt ganz vergnügt.

Im Anschluss daran bestellten wir unser Abendessen und spielten. Die Kinder waren aber etwas gelangweilt und entschlossen sich irgendwann dazu, Verstecken im Dunkeln zu spielen. Dabei befand sich das beste Versteck zweifelsohne in einem Raum unter der Saline, allerdings war es dort auch am gruseligsten, vor allem auf Grund eines gewissen Mitspielers.

Nach einigen Runden siegten Ängste und Müdigkeit und wir beendeten das lustige Treiben. Damit war das Abendprogramm auch soweit vorbei. Spät genug war es jedenfalls.

Montag, 25. 5.

Am nächsten Morgen erfolgte ein Frühstück nach der Art des Vortags. Dann mussten wir unser geliebtes Domizil auch schon wieder verlassen. Man packte zusammen und dann ging es in Richtung Abenteuer dieses Tages: Der Barfußpfad in Bad Sobernheim von dreieinhalb Kilometerlänge. Als erste Station, war ein Lehmwasserbad vorgesehen, welches die Füße in einen Rotton färbte. Weiter ging es über verschiedene Holzbalanceaufgaben und schließlich durch ein Eiskaltwasserbecken. Dann folgte auch schon bald das Highlight: Die Durchquerung der Nahe mittels einer Furt. Dies gefiel uns teilweise so gut, dass wir gleich nochmal zurück gingen und uns nochmal die Hosen vom Wasser durchnässen ließen.

Darauf folgten weitere Holzbalance- und Bodentaststationen. Den Abschluss bildete eine Hängebrücke, man hatte aber auch einen Nachen zur Wahl, um die Nahe zu queren. Beides war gewiss gelungen. Hierauf wurde noch ein wenig geruht und gegessen, u.a. Waren vom Kiosk. Man tauschte sich nochmal aus und dann war es soweit: Wir mussten uns voneinander und von unserem schönen Wochenende verabschieden. Dies geschah gegen 2.00 Uhr in üblicher Tradition. Dann fuhren wir alle unserer Wege.

Insgesamt war es mal wieder ein schönes Wochenende, an das wir uns gern erinnern werden. Auch die Gegend war durchaus lohnenswert und bot uns ein vielfältiges Angebot an Unternehmungen.

Text: Rahel Handschuh

Fotos: Hartmut Gau und Jochen Sänger

Himmelfahrt auf dem Hoherodskopf – Wir entschleunigen, oder auch nicht !

Die zwei langen Wochenenden wurden ausgiebig für die Freizeit genutzt. Zuerst ging es in den Vogelsberg und dann ein bißchen weiter ins Altmühltal.

An Christi Himmelfahrt trafen wir uns zu fortgeschrittener Mittagszeit, so dass jeder die recht kurze Strecke zur Jugendherberge Hoherodskopf im Vogelsberg bequem und entspannt angehen konnte. Nach dem Einchecken ging es erst einmal bei herrlichem Sonnenschein in den Kletterpark. Hier fiel es gar nicht mehr auf, wie sehr der Tourismus den Hoherodskopf schon erobert hat. Bei einem Gläschen Wein wurde am Abend für die kommenden Tage geplant.

Am Freitag teilte sich die Gruppe. Einige Familien legten gleich ein ordentliches Pensum vor und sind mit Tempo, anstatt

nur geplanter 13 km, gleich mal 20 km gelaufen. Die Strecke ging bei strahlendem Sonnenschein über einen Geopfad und weiter rund um den Hoherodskopf. Die übrigen Familien sind mit unserer jüngsten Teilnehmerin – Merle, 5 Jahre – ganz entspannt auf dem Sinnespfad gewandelt.

Jede Station wurde ausgiebig genutzt und gemächlich ging es weiter; vom Balancieren über das Waldkonzert zum Riesensessel und dann zum Barfußpfad auf einem riesigen Bett aus Tannennadeln. Schließlich blieb die Gruppe an einem kleinen Teich hängen, auf dem begeistert mit dem Floß gepaddelt bzw. am abfließenden Flüsschen Staudämme gebaut und Molche beobachtet wurden. Die Eltern genossen beim Picknick den sehr warmen Sonnenschein. 1,5 km in 3 Stunden – das muss man erst einmal schaffen.

Am Samstag sollte aber doch noch gewandert werden. Unsere Spitzengruppe lief in einer der schönsten Ecken Hessens von Gipfel zu Gipfel, während die zweite Gruppe mit Merle auch noch stolze 8 km rund um die Niddaquelle schaffte. Für unsere Bad Vilbeler Familien war das ein „einschneidendes Erlebnis“, schließlich wohnen sie an der Nidda. Mit reichlich Wolken und deutlich niedrigeren Temperaturen war das Wandern sehr angenehm.

Am Sonntag war leider schon wieder Heimreise angesagt. Einige Familien mussten auch sofort aufbrechen. Zu Hause wartete Arbeit. Unsere Kinder sind alle (bis auf zwei Ausnahmen) längst in der Schule. Inzwischen sind immer einige Kinder mit Schulaufgaben dabei, was aber den Spaß an unseren Fahrten absolut nicht mindert. Manche machen sie zwischendurch, andere dann am Sonntag nach der Heimfahrt. Dennoch nahmen sich einige Familien die Zeit, um sich nach dem Frühstück noch zu einem kurzen Besuch der Sommerrodelbahn auf dem Hoherodskopf zu verabreden – ein Riesenspaß und ein toller Abschluss.

Leider gab es einen einzigen kleinen Wermutstropfen auf dieser Fahrt: das Essen in der Jugendherberge. Hier gab es nach Meinung der Teilnehmer noch deutlichen Verbesserungsbedarf.

Es war ein tolles Wochenende und alle Familien sind entspannt und erholt nach Hause gefahren, gestärkt für eine neue arbeitsreiche Woche.

Petja Samulowitz



Fahrradtour durch das Altmühltal

Über das verlängerte Fronleichnamswochenende trafen sich neun Familien der Familiengruppe II zu einer Fahrradtour durch das schöne Altmühltal. Wir waren bei bestem Wetter in der Jugendherberge Eichstätt untergebracht, von wo wir von Donnerstag bis Sonntag aus das Altmühltal erkundeten.

Die Jugendherberge bot viele Gelegenheiten zum Spielen und Toben. Es gab ein tolles Essen und der Biergarten in der nahe gelegenen Burg Eichstätt war nicht weit weg . . .

Eichstätt ist das Zentrum des Altmühltals und hat eine lange Geschichte, der wir an vielen Stellen während unserer Radtour begegneten:

Viele Spuren aus der Urzeit, wie z.B. der Urvogel Archaeopteryx in den Steinbrüchen in der Umgebung sowie viele Versteinerungen;

Gut erhaltene Zeugnisse der Römerzeit, wie das Römerkastell in Pfünz und Überreste des Limes in der näheren Umgebung;

Spuren der Fürstbischöfe im Dom mit einer Leidenschaft für blühende Gärten, wie an der Willibaldsburg;

Viele Kunstwerke barocker Baumeister;



Am Burgsteinfelsen

Und schließlich ist Eichstätt immer noch eine junge Universitätsstadt.

An Fronleichnam trafen sich die Familien in der Jugendherberge zu einer Stadtrallye durch das barocke Eichstätt. Hier hatten wir eine erste Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden und auch das ein oder andere gute Eis zu Essen.

Am Freitag radelten wir von Eichstätt entlang der Altmühl nach Dollnstein. Nach einer kurzen Rast am schönen Burgsteinfelsen (siehe Foto) besuchten wir das Altmühlzentrum in Dollnstein. Hier erfuhren wir Einiges über die Geschichte des Altmühltals und seine schöne Natur. Nach dem Mittagessen radelten wir nach Schernfeld zum Fossiliensteinbruch Blumenberg. Nach einem kräftezehrenden Anstieg konnten die Kinder und Erwachsenen im Steinbruch Fossilien ausgraben. Trotz großer Hitze machte das Suchen und Hämmern im Steinbruch allen großen Spaß und wir brachten einige kleinere Versteinerungen nach Hause.

Am Samstag ging es von Eichstätt nach Pfünz. Hier besuchten wir das Römerkastell. Das Kastell wurde unter dem Kaiser Domitian (81-96 n. Chr.) errichtet und war bis kurz vor der Mitte des 3. Jahrhunderts bewohnt. Es diente zur Sicherung des nahegelegenen Limes und wurde in den Alemannenstürmen im 3. Jahrhundert zerstört. Anschließend radelten wir nach Walting, wo wir in einem der schönen Biergärten unsere Mittagspause verbrachten. Auf dem Rückweg nach Eichstätt kühlten wir uns in einem natürlichen Kneippbecken ab, das mit eiskaltem Wasser aus einer Karstquelle gespeist wurde. Die Abkühlung kam gerade rechtzeitig und wir alle hatten großen Spaß (siehe Foto).



Spaß am Kneippbecken

Den Sonntag nutzten einige Familien noch zum Kanufahren oder besuchten die Willibaldsburg mit dem schönen Bastionsgarten „Hortus Eystettensis“. Wir haben die Natur im Altmühltal beim Radfahren sehr genossen und kommen gerne wieder.

Jan und Marion mit Frederik und Alexej Barth

ANZEIGE

10 % Rabatt für DAV-Mitglieder



Beeindruckende Aussichten...

Bleibende Eindrücke



Lange Ausflüge mit einer schönen Aussicht hinterlassen bleibende Eindrücke. Genießen Sie umso mehr diesen schönen Augenblick. Mit dem Besten was wir Ihnen an Beratung und Service bieten können wollen wir sie überzeugen und beeindrucken. Denn Ihr Reisetieber liegt uns schließlich sehr am Herzen.

Ihr Reisetieber-Outdoor Team
in Bad Homburg

Reisetieber GmbH Louisenstrasse 123 61348 Bad Homburg Tel. 06172 - 20204 Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr www.reisetieber-outdoor.de

Ausflug bei Regenwetter im Wildpark „Alte Fasanerie“ in Klein-Auheim

Fünf Familien machten sich am 22. März bei kühlem, aber zum Glück trockenem Wetter auf den Weg in den Wildpark „Alte Fasanerie“ in Klein-Auheim (Hanau). Mit ausreichend Futter für die tierischen Bewohner des Wildparks machten wir uns auf den Weg. Zuerst besuchten wir den Streichelzoo. Nachdem die aufmüppigen Ziegen und Hasen genügend Streicheleinheiten und Futter von uns genossen hatten, bestaunten wir den Nachwuchs der Esel. In einer großen Runde durch den Wildpark konnten wir die gierigen Wildscheine mit ebenfalls „süßem“ Nachwuchs, Fasane, Störche, Wölfe und Hirsche bestaunen. Bei den Luchsen stärkten wir uns, um dann die Flugshow der Falknerei zu besuchen, bzw. auf dem Spielplatz zu spielen.

Nach einem kurzen Ponyritt auf den teilweise forschen Ponies und der Betrachtung der beeindruckenden Wisente stärkten wir uns im Jagdhaus mit einem deftigen Mittagessen, bzw. Kaffee und Kuchen.

Karolin Weisser



Wanderung rund um den Herzberg

Am 31. Mai haben sich fünf Familien auf dem Waldparkplatz in der Nähe der Saalburg getroffen, um auf Teilstrecken des Limeserlebnispfads den Herzbergturm zu erklimmen.

Die Wanderung erstreckte sich auf einer Länge von 6,3 km durch walddreiches Gelände.

Vom Parkplatz aus ging es gleich stark ansteigend auf einem Pfad durch den Wald in Richtung Limeskamm (0,1 km). Von da an dem Limeserlebnispfad folgend, nach einem Kilometer



durch den Wald, erreichten wir eine interessante Felsenstelle (100 m lang) mit leichter Blockklettere, die alle zum Herum- und Darüberklettern einlud. Versteckt im Wald neben dem Pfad gelegen, bot sie auch einen idealen Platz für eine Picknick-Pause.

Wir folgten weiter dem Limes durch den Wald. Es ging noch einmal etwas steiler bergan auf dem Limeserlebnispfad. Nach ca. drei Kilometern hatten wir dann den höchsten Punkt der Tour erreicht.

Nach weiteren 1,2 Kilometern – hier ging es bereits bergab – gelangten wir zum Römerturm auf dem Herzberg, dem Ziel unserer Rundtour. Hier stieß auch unsere Familiengruppenleiterin mit dem Mountainbike hinzu. Nach einer Einkehr im wieder eröffneten Berggasthof erklimmen wir den Römerturm. Bei diesigem Wetter gab es keine gute Fernsicht, wohl aber einen schönen Blick auf das nahegelegene Bad Homburg. Nun ging es in 1,9 km nur noch bergab, parallel zum Herzberg-Highway, durch den schönen Wald zu unserem Ausgangspunkt und Parkplatz zurück.

Gute fünf Stunden waren wir auf den weniger begangenen Pfaden neben den bekannteren Hauptstrecken im Herzberggebiet unterwegs. Alle Kinder, besonders die jungen Geschwister, haben die zum Teil steilen Etappen durch das Gebiet toll gemeistert und wurden schön müde!

Isabell

Klettertag der Familiengruppe 3

Am 21. 6. 2015 war die Familiengruppe 3 wieder im Taunus unterwegs. Thema dieses Familientages war „Klettern für Groß und Klein“. Dazu absolvierten die neun Kinder im Waldseilgarten Kelkheim den Kinderparcour mit verschiedenen spannenden Elementen wie einer kleinen Seilbahn. Während dessen konnte die Hälfte der Eltern selbst



in bis zu 13 m Höhe über hängende Autoreifen balancieren oder tarzangleich von Baum zu Baum schwingen. Das eine oder andere Bewegungselement mag tatsächlich der Vorbereitung der diesjährigen Alpentour der Familiengruppe gedient haben. Der Tag nahm seinen gemütlichen Ausklang am Gimbacher Hof bei Kaffee und Kuchen.

Christof Schneller

Orientierungswanderung (ca. 10 km) am Samstag, dem 3. 10. 2015

Gemeinschaftsveranstaltung auf eigene Gefahr – auch für Ungeübte

Erst lesen!!! Wichtig! Infos von Gisela: Was wird benötigt? Karte (Hochtaunuswanderkarte Nr. 3 - 2011; 1:25.000, vorher besorgen!), Kompass, Maßband, Papier, Bleistift, Klemmbrett, Planzeiger, Handy, Rucksackverpflegung mit Heißgetränken; ggf. Regenkleidung oder Winterausrüstung mit Schwimfflossen, Handschuhwärmer.

Hinweise: Meterzahl (Luftlinie); Karte 1:25.000
Ach ja, traut den Wegemarkierungen nur teilweise!

Treffzeit: für alle zwischen 9.30 und 10.30 Uhr

Wanderzeit: ca. 4 Stunden einschließlich Pausen

Beginn: Freizeitrestaurant Waldtraut, Oberursel-Hohemark,
Endhaltestelle U 3, Tel.: 0 61 71 - 2 84 66 91

Jede Gruppe muss mindestens ein **Handy** betriebsbereit dabei haben und vor der Wanderung die Telefonnummer bekannt geben. Unbedingt vorher zur Orientierungswanderung per E-Mail bis 30. September 2015 anmelden!

NS: Ihr müsst immer suchen und auf **alles Lesenswerte** achten. Nur mal so: Der Begriff Anagramm (von **griechisch** anagraphein „umschreiben“) bezeichnet ein **Wort**, das durch Umstellung der einzelnen **Buchstaben** oder Silben aus einem anderen Wort gebildet wurde.

Wir treffen uns im Restaurant Feldberghof, Großer Feldberg 5, 61389 Schmitten/Taunus, Tel: 06174 - 92340, gegen 14.45 Uhr zur Auswertung und bleiben etwa bis 16.00 Uhr zum Kaffeetrinken hier. Gemeinsam gehen wir zurück zur Hohemark.

Organisation: Mario Paolini, Gisela Baumgart, Gernod Dudda

Anmeldungen: bis 30. September 2015 bei Gernod Dudda per E-Mail
gernod.dudda@statistik.hessen.de, Tel.: 0 61 27 - 30 19

Vorankündigung!

Gemeinschaftstour der Bergsteigergruppe

Skitouren, Schneeschuhwandern, Langlauf und Abfahrt

Ort: Zedernhaus im Naturpark Lungau, Bio-Bauernhof, Fam. Pfeifenberger

Zeit: 13. 2. 2016 bis 20. 2. 2016

Wir haben Doppelzimmer reserviert mit Gemeinschaftsküchen in einem Haus.
Kosten: 22 Euro pro Nacht und Person.

Anmeldung:
Siegfried Nitsch: 0170 - 5775751

Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2015 ist der 29. September 2015!

Skihohtour auf der Venter Runde



Rainer, Petra, Jürgen und René am Tiesenjoch (3210 m), Ötzi-Fundstelle



Vom Hauslabjoch (3279 m) zum Ostgrat



Auf dem Gipfelgrat der Finailspitze (3516 m)

Als Rainer, Jürgen, Petra und ich am Sonntag, dem 22. März zur Martin-Busch-Hütte (2501 m) aufbrachen, war es stark bewölkt. Um die Gipfel blies starker Wind und es schneite leicht. Eigentlich sollte es heute auf den Similaun (3606 m) gehen, aber das war bei diesen Verhältnissen sehr ungünstig und so haben wir unsere Planung geändert und sind einen Tag später von Vent (1900 m) im hinteren Ötztal gestartet, weil dann ein Schönwetterfenster angesagt war.

Der Zustieg zieht sich und führt an Steilhängen entlang, weswegen wir frühzeitig starten, solange die Schneedecke noch durchgefroren ist. Auf der Hütte machen wir eine kurze Rast, dann beziehen wir unser komfortables Bettenlager und gehen noch mal los in Richtung Sayferner.

Hier suchen wir uns einen geeigneten Hang, an dem wir eine Spaltenbergungsübung machen. Als wir dann wieder zur Martin-Busch-Hütte abfahren, klart es etwas auf, was uns Hoffnung für den nächsten Tag macht.

Der Wetterbericht hat gepasst. Bei herrlichem Wetter starten wir am Montag früh über den Niederjochferner Richtung Tiesenjoch (3210 m), wo die Ötzi-Fundstelle liegt. Hier machen wir am Denkmal Rast und genießen das hochalpine Panorama mit Hintere Schwärze, Similaun, dazwischen die weiten Gletscher und darunter Richtung Süden, die Dolomiten in dichten Wolken. Weiter führt der Aufstieg steil zum Hauslabjoch (3279 m). Von hier aus queren wir rüber zum Fuß des Ostgrats der Finailspitze (3516 m), wo wir die Skier ab und die Steigeisen anlegen. Sehr steil steigen wir auf der nach oben schmalen und ausgesetzten Gratschneide zum Gipfelkreuz und haben einen grandiosen Rundblick über Ötztaler Alpen, Dolomiten bis zur Ortlergruppe.

Auch beim Abstieg war entlang der Wechten und Steilstufen Vorsicht geboten. Am Fuß des Ostgrats steigen wir wieder auf die Ski und fahren über den oberen weiten Gletscher nach Nordost, bis wir dann steil einen Gletscherbruch umfahren, um in das untere Becken des Hochjochfernern zu gelangen. Beim folgenden Anstieg zur Schönen-Aussicht (2842 m) ziehen schon Wolken auf, bis wir dann das Berggasthaus erreichen ist es aus mit „Bella Vista“. Die Schöne-Aussicht liegt im dichten Wolkenmeer, aber erst mal genießen wir die komfortablen Duschen, die gute Südtiroler Küche und überlegen bei einem Wein, wie es am nächsten Tag über die Weißkugel gehen soll.

Das Schönwetterfenster war kürzer als gedacht bzw. gemeldet. Es hat sich nun als richtig erwiesen, den Similaun liegen zu lassen, da der Übergang am Hauslabjoch jetzt zu heikel sein würde und wir von der Similaunhütte nur zurück nach Vent könnten. In der Hoffnung, dass es noch aufklart, steigen wir Dienstag früh entlang einer Skipiste zum Eggjoch (3163 m), wo wir oben weder Weißkugel noch Hintereisferner sehen können, da bleibt uns nur die Abfahrt auf einen Kaffee in der Bella Vista.

Danach fahren wir nach Norden über den Hochjochferner direkt zum Hochjochhospitz ab. In Höhe des Gletschertors hängen wir erstmal in einem satten „Whiteout“ fest, aus dem wir erst nach ein paar schwachen Lichteinfällen weiter finden. Unten wird die Sicht besser, die Abfahrt führt über einen schönen Steilhang hinunter zum Zufluss des Hintereisbachs, wo es über eine eingeschneite Stahlbrücke geht und zum Anstieg aufs Hochjochhospitz (2412 m). Nach einer weiteren Kaffeepause schnallen wir nochmal die Skier an, steigen bis

unterhalb der Guslarspitzen auf, damit wir auch ein ordentliches Tagespensum zusammen bekommen.

Der Wetterbericht verkündet am Abend nichts Gutes und so bestellen wir im schönen Hochjochhospitz beim netten Wirt Thomas halt noch eine weitere Flasche Wein, in der Absicht am nächsten Morgen nach Vent abzufahren.

Beim Frühstück sieht es draußen gar nicht so schlecht aus, hohe Bewölkung, aber man sieht was. Kurzentschlossen starten wir dann doch die Etappe über den Fluchtkogel zur Vernagthütte in der Hoffnung, das Wetter hält noch ein paar Stunden. Die Route führt entlang der südwestlichen Steilhänge der Guslarspitzen, wo wir dann den Zustieg zur Gletscherzunge des Kesselwandferners ausfindig machen müssen, da man wegen dem Rückgang des Eises nicht mehr östlich entlang der Felsen gehen kann. So umgehen wir den steilen Gletscherbruch westlich, bis wir dann auf ca. 3000 m den weiten Ferner erreichen.

Im diffusen Licht steigen wir weiter über den unverspurten Kesselwandferner, links die Hintereisspitzen, rechts die Kesselwandspitzen und voraus hängt das Brandenburger Haus (3272 m) unterhalb der Dahmannspitze im Winterschlaf.

Ein sehr intensiver Tourenabschnitt im wilden Hochgebirge. Als wir dann die letzte Steilstufe zum Fluchtkogel (3500 m) hinter uns haben, zieht es zu und es fängt an zu stürmen und zu schneien. Es fehlen noch ca. 60 Höhenmeter zum Gipfel, aber wir lassen es. Nichts war es mit einem Blick zu „unserer Rauhekopfhütte“, schade.

Die Abfahrt führte erst mal über das Obere Guslarjoch (3361 m) ostwärts auf den im Nebel liegenden Guslarferner zur Vernagthütte, die dann etwas versteckt hinter einer Moräne liegt.

Am Donnerstagmorgen haben wir starken Schneefall und fast null Sicht, so dass wir nach Vent abfahren, weil auch für die nächsten Tage keine brauchbaren Skitourenverhältnisse zu erwarten sind.

Obwohl wir einige Gipfel und zwei Tourentage wetterbedingt auslassen mussten, war es doch eine erlebnisreiche, eindrucksvolle Skitour durch das Hochgebirge der Ötztaler Alpen.

René Malkmus



Gipfel über dem Wolkenmeer Finailspitze (3516 m) mit Blick zum Ortler



Zustieg zum Kesselwandferner

**Neue Versandmöglichkeit
des Mitteilungsblattes siehe Seite 1.**

Ostern – Höhlen an der Ardèche

Was macht man wenn der Winter lang und kalt ist? Richtig, man träumt vom warmen Süden! Warum nicht mal in warmen Höhlen Spaß haben? Flugs wurde eine Luxusherberge in Flußnähe zur Ardèche gebucht und ebenso schnell hatten 12 Mitfahrer die Anzahlung überwiesen. Prima. Darunter auch die studentische Jugend, welche vorher zum Schrecken der Wanderer hoch oben in den Bäumen des Darmstädter Stadtwalds die Seiltechnik verinnerlicht hatte.

Schon am Ostersonntag gab es die erste Angstschweiß treibende Tour in der Ardèche-Schlucht mit Blick auf den weltberühmten Pont d'Arc. Der Eingang des Gouffre de la Goule de Foussoubie hoch oben an der luftigen Schluchtkante war schon die erste Mutprobe. Bodenloses Abklettern durch die Garique, auf dem Bauch in den Fels hinein robben und schon ist man drin in

der Tropfsteinwelt. Wow! Für einige folgte der erste Schacht des Lebens, gefolgt von Tropfsteinhallen, dem zweiten Schacht des Lebens, tollen Wandelgängen, kleinen Engstellen und dem dritten ... , ok, usw. Umkehren wollte niemand, auch nicht an den „knietiefen“ Wasserbecken ganz unten. Dabei hatte sich manch einer schon unbemerkt mit dem Höhlenvirus infiziert.

Unser 8-tägiger Schlemmeraufenthalt sah kollektives Kochen vor. Also waren jeden Tag zwei andere Köche mit einem neuen Drei-Gänge-Menü an der Reihe. Dabei wurde streng darauf geachtet, dass die kulinarisch hoch bewertete französische Cuisine, nicht durch langweilig sich wiederholende, barbarische Nudelgerichte abqualifiziert wurde. Und das geht!

Neben Klettern, Wandern und den Höhlen lockte natürlich auch die Bootsbefahrung

der großen berühmten Ardèche-Schlucht. Boote mieten ist dort bekanntermaßen leicht. Und schon stürzten wir uns nach „sehr ausführlicher Paddelkunst-Einweisung“ im O-Ton: „ca va, retour 16.30 Sauze“ – in die reißenden Fluten. Da ist katern Programm. Voll die Bombe! Wir hatten den stürmischsten Tag überhaupt erwischt, trotz Sonne war der Nordwind von zu Hause saukalt! Schnelles Paddel im Neopren hilft jedoch und es war großartig, unvergesslich!

Viele Höhlen sind für die Einsteiger gut geeignet und so gab es jeden Tag neue Höhepunkte. Um Euch nicht zu ermüden, berichte ich nur von den absoluten Tiefpunkten, das heißt aus dem Erdinneren. Herausragend war sicher der Hintereingang zur Grotte Foussoubie, eine sehr lange Wasserhöhle, in deren ersten Teil Abseilen am und im Wasserfall, sowie eine vier Minuten lange freie Schwimmstrecke die zukünftigen Hardcore-Caver im Neopren begeisterte. Da man auch wieder zurück zum abendlichen Menü schwimmen musste, haben wir das gut sieben Stunden vom Eingang entfernte Höhlenbiwak diesmal ausgelassen.

Die Auszeichnung „plus belle grotte de semaine“, ging an die „Oben rein – Unten raus“ Traverse der Grotte St. Marcel.

Über den lokalen Höhlenverein hatte ich eine Genehmigung, eine vage Beschreibung und die Höhlenschlüssel erhalten. Damit geisterten wir schon früh morgens durch die Büsche des Plateaus auf der Suche nach dem Kanaldeckel, welcher den Eingang des Gouffre de Despeysée versperrt. Büsche sind sich irgendwie alle verdammt ähnlich! Bingo, einer ist anders, denn da ist der Deckel – Hurra. Die wunderbar dekorierten Schächte führen 120 Höhenmeter runter ins riesige System der Grotte St. Marcel (> 50 km), da sollte man sich nicht verlaufen. Am Anfang war es sehr mühsam, eng und langsam, doch dann plopten wir nach zwei Stunden in den Collecteur, eine geräumige, straßentunnelartige Galerie. Orientierungs- und unzählige Fotostopps halten uns, acht Mutige etwas auf, bis wir endlich den Abzweig N6 erreichten.

Nach der verdienten Vesperpause bitte ich die Gruppe ins Wunderland der Kristalle. Aber HALLO! So etwas hatten die Meisten noch nie gesehen. Verzückung in allen Gesichtern. Rufe des Erstaunens! Ellenlange Excentriques, sowie wilde Tropfstein- und Calzitformationen im Gebiet der Antigravitation – Sehr cool!

Anschließend ging auch der lange, lange Weiterweg flott voran. Doch ohne grüne Pfeile wären wir sicher heute noch dort. Was für ein Labyrinth! Plötzlich eine verrammelte



Cirque de Madeleine

Goule de Foussoubie



Klappe und wir erinnern uns zum Glück an den Schlüssel. Der Hintereingang zur Schauhöhle ist gesichert. Das nächste große Whow! Hier ist alles GROSS! Nein, SEHR GROSS!

Nach vielen Fotos fragt überraschend der Magen an – wo geht es hier zum Menü? Ohh oh, gar nicht so einfach, plötzlich rätseln wir über den Planskizzen.

Noch über einen Kilometer bis zur nächsten Schlüsseltür am Rande der Ardèche. Ziemlich erschöpft stehen wir in der lauen, anbrechenden Nacht und denken „geschäft“. Doch nun folgen der Aufstieg zur Straße, Autos holen, noch eine Stunde Seile in den Eingangsschächten ausbauen, Schlüssel zurückbringen, stockdunkle Bergstraßen fahren und folgerichtig ein frühmorgendliches Menü kochen.

Die lange Osterwoche war ober-mega-super. Der Abschied fiel sehr schwer, nach Hause wollte niemand. Für 2016 haben alle auf jeden Fall Dabeisein gelobt, da freue ich mich auch schon drauf.

*Glück tief,
Oliver Kube*

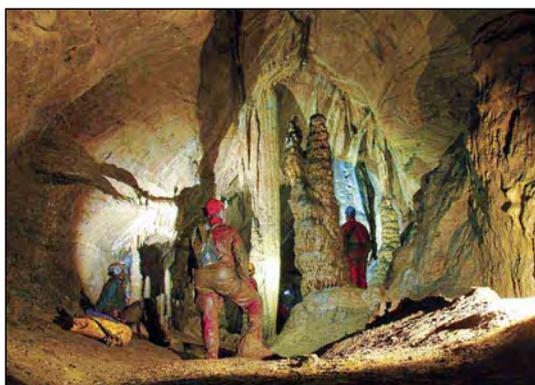


Höhlenwandlergruppe

Gouffre de Foussoubie - Salle Blanche



Erlebnisreicher Höhlendreck



Tropfsteinwelten in der Grotte de la Malatière

Habe ich nun den Status fortgeschrittener Einsteiger erreicht? So werde ich nach einer denkwürdigen Höhlentour ins Französische Jura gelöchert. Na, vom Anfänger zum Einsteiger und Fortgeschrittenen in vier Tagen! Das geht mit uns – also JA. Zusammen mit den Höhlenfreunden aus Aachen waren wir sagenhafte 18 Einsteiger vor Ort. Tony, Jens und ich haben dazu vier Höhlen ausgesucht, welche kaum unterschiedlicher sein könnten – von jedem etwas!

Alpin spartanisch denkend habe ich zwei kleine Zelte auf dem Campingplatz in Baume-les-Dames angemeldet. Doch schon als die Mitfahrer mir die 30 kg Zeltsäcke ins Auto schieben, ahne ich es. Eine mobile Tempelanlage mit 25 m² Tagespavillon sowie zwei Schlafentempel mit Aufenthaltsbereichen füllen die 200 m² zugewiesene Zeltfläche für sechs Personen locker aus. Dazu Sitzmöbel, Tische, Feldbetten, Küchenanlage und ach – auch noch Höhlensachen. Schon wird es eng! Doch ich genieße den Komfort.

Zuerst bevölkern wir die berühmte Grotte de la Malatière. 18 Höhleneinsteiger versammeln sich im Salle de Pillier, dann geht es weiter durch diverse Engstellen in die großzügige, kilometerlange Metro. Die tollen Tropfsteine dort sind ein Genuss. Der nächste Tag stresst die Nerven am Seil in den tiefen Gouffre de Poudrey. Unser doppelt eingebautes Seil beschleunigt die Befahrung und bringt die notwendige Sicherheit. Am unteren großen 38 m Schacht geht es aus dem Schluf bodenlos ins Nichts. Bevor das Denken einsetzt, hängen die Meisten schon wandlos freischwebend im Seil des tollen Glockenschachts, ein prickelndes Gefühl. Bis auf -117 m Tiefe stoßen die mutigen Einsteiger

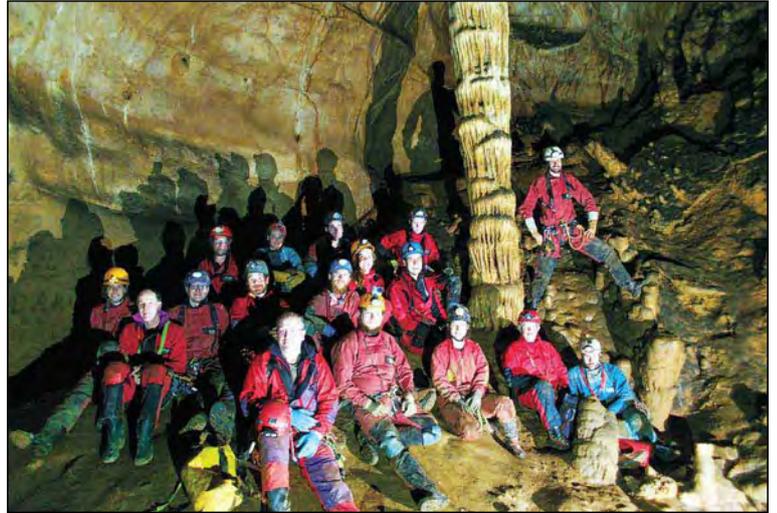
Schneeweißchen und die vier Dreckspatzen



vor. Rasch zum Aussteiger geworden, führe ich tags darauf in das Kleinod Grotte de la Thaverotte. Hier wartet der Schlamm zu Füßen des 20 m-Schachts. Da wird das Eingleiten zum Vergnügen. Leider verschlammte die Rückstauzone des Höhlenbaches auch die zahlreichen Säulentropfsteine, aber so ist die Natur. Der Engstellen überdrüssig wird noch vor dem üppig dekorierten Grand Salle kollektive Umkehr beschlossen. Dabei wird das Ausgleiten für manchen zum besonderen Erlebnis. Im schlüpfrigen Schlamm liegend braucht man ausgereifte Techniken zur lateralen Fortbewegung, aber das lernt man locker suhlend und leicht schwitzend vor Ort!

Sehr zufrieden mit meinen wackeren Einsteigern Sarah, Dagmar, Gregor, Thomas und Daniel suchen wir bei der Heimfahrt noch eine prächtige Wanderhöhle, fast ohne Bückstelle auf. Das zur Befahrung Helm, T-Shirt und kurze Hose genügen glaubt mir niemand, ahh, Gummistiefel nicht vergessen. So waren die vier Tage an Fronleichnam mal wieder wie in der Höhle vergangen! Alles super! Ich bin stolz auf Euch.

Glück tief, Oliver



Generalversammlung im Salle de Pillie

Traditionelle Herbstpflegeaktion an den Eschbacher Klippen



**Damit das auch so bleibt,
brauchen wir Dich!**

**Am Samstag,
dem 7. November 2015
Beginn 10.00 Uhr**



Die Eschbacher Klippen sind DIE Felsen im Taunus. Und die Heidefläche drumherum gehört einfach zum Gesamtbild dazu!

Es gibt wie immer mehr als genug zu tun aber auch zu erleben. Und es wird schweißtreibend!

Auf der bestehenden Heidefläche werden wir dem Vorrücken des Waldes mit Hacke und Schubkarre Einhalt gebieten und am Felsen des Buchsteins sind wieder jede Menge Sträucher und Birkenschösslinge zu entfernen.

Wer mag kann also gerne die Kletterausrüstung vor dem Winter nochmals auspacken.

Ansonsten sind, sofern vorhanden, Spaten, Astscheren und Schubkarren voll guter Laune und wetterfester Kleidung mitzubringen!

Für Verpflegung während der Aktion ist natürlich wie immer gesorgt. Anschließend gibt es als Dankeschön einen Abschluss mit Kaffee und Kuchen vor einem gemütlichen Holzofen!

Tobias Ohlenschläger

EINE
PARTNERSCHAFT,
DIE SICH
AUSZAHLT.



BIS ZU
10%
IN FORM VON
GLOBEPOINTS

Offizieller Handelspartner von



Bei jedem Einkauf sparen und das DAV-Klimaschutzprogramm unterstützen.

1,5% Ihres Einkaufswerts fließen direkt in die energetische Sanierung der DAV-Hütten. In diesem Jahr kann die CO₂-neutrale Beheizung der Bochumer Hütte in den Kitzbüheler Alpen realisiert werden.

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav

Telefon: +49 40 679 66 179

In Ihrer Globetrotter-Filiale

Globetrotter

Träume leben.

Osterfahrt 2015 nach Orpierre/Frankreich



Hallo an alle, die mich noch nicht kennen. Mein Name ist Sebastian und ich bin noch nicht so lange in der Jugendgruppe tätig. Da dies auch meine erste weitere Fahrt mit dem Verein war und ich kein großer Schriftsteller bin, kann man mir hoffentlich verzeihen, wenn diese Darstellung nicht so ausschweifend daherkommt.

Die diesjährige Osterfahrt unserer jüngeren Jahrgänge ging nach Orpierre in Südfrankreich.

Am frühen Morgen unseres Abfahrtstages schaute ich beim Verstauen der Ausrüstung in einen, um diese Zeit nicht verwunderlichen, müden Haufen von Kinderaugen. Diese verabschiedeten sich von ihren nicht minder müden Eltern. Auch ich hätte wahrscheinlich genauso verschlafen dreingeblickt, wenn ich nicht einen treuen Begleiter in Form meines Thermobechers an meiner Seite gehabt hätte.

Die Autofahrt an sich verlief so, wie man es sich auf französischen Autobahnen vorstellt, schön gleichmäßig bei 130 km/h. Erst als wir die Serpentinstraßen erreichten, wurde die Fahrerei anspruchsvoller und abwechslungsreicher.

Die Unterkunft stellte sich nach ein wenig Suchen und Orientierung als sehr angenehm dar. Wir hatten sogar einen kleinen Spiel- und Sportpark in unmittelbarer Umgebung. Unser Vermieter war ein rüstiger, sportlicher und sehr netter älterer Franzose, der selber dem Klettersport frönte.

Am nächsten Tag ging es dann auch direkt raus an die Felsen der Umgebung von Orpierre. Die zusammenhängende Lage der Kletterfelsen hielt unsere Anfahrtswege recht kurz. Die Zustiege zu den meisten Felsen gestalteten sich kurz und knackig. Wir hatten für die Jungs an diesem Tag Platten herausgesucht, die sich aber auf Grund ihrer kleinen Tritte als recht technisch herausstellten.

Nach einigen Stunden entspanntem Klettern in der Sonne haben wir noch den kleinen, aber feinen Kletterladen in Orpierre besucht. Wir waren überrascht, wie groß sich dieser so unscheinbare Kellerbau herausstellte und die Auswahl hat sich auch sehen lassen können.

Das Schöne an unserer Unterkunft war, dass zu dem Haus, in der sich die Unterkunft befand, noch ein schöner

Garten dazugehörte. Als wir gerade einen Platz für unsere Slackline suchten, kam unser Vermieter hereingeschnitten. Er erklärte uns, dass wir die eine Säule, die wir vorher aus Respekt gegenüber der Unterkunft nicht nutzen wollten, ruhig zum Befestigen nehmen sollten, die nähme er auch immer, um seine eigene Line festzumachen.

Die nächsten Tage am Felsen gestalteten sich angenehm. Durch die recht kurzen Anfahrtswege und das meist gute Wetter waren es entspannte Tage mit schönen Routen. Da wir durch das gute Wetter lange am Abend draußen verbringen konnten, hatten die Jungs die Möglichkeit, sich auf dem Sportgelände auszutoben. Den Rest der Abende haben wir, wenn gerade nicht gekocht oder geputzt wurde, zusammen mit Spielen wie Twister oder Brettspielen oder einem guten Film verbracht.

Zur Mitte unserer Fahrt hatten wir so viel Glück mit dem Wetter, dass wir einen kühnen Sprung in ein Naturbecken vor Ort haben wagen können. Natürlich hatte das Wasser zur Osterzeit noch keine Badewannentemperatur.





Am ersten April haben wir den Topo, den uns Herr Boyer (Vermieter) geschenkt hatte, durchgestöbert und eine sehr interessante Platte, nur ein paar Kilometer entfernt, entdeckt.

Die Kinder zugeladen und mit Essen bestückt ging es dann los. Die Fahrt führte uns eine in die Felsen verbaute Landstraße entlang, die uns den richtigen Weg nicht auf Anhieb enthüllte. Der Karte folgend ging es weiter über Furchen überzogene Feldwege, die uns ganz durchgerüttelt hatten. Als wir dann gut geschüttelt den Zustiegspunkt erreichten, ging die kleine Wanderschaft dem Bergkamm entgegen.

Der Kamm entpuppte sich als Windmauer, denn jedes Mal wenn wir hinüber auf die andere Seite des Tales linsten, wehte uns ein barscher Wind entgegen, der für Erheiterung

sorgte. Leider fing die Mauer das Bröckeln an und uns erwischte immer öfter Windböen. Es wurde so schlimm, dass wir gezwungen waren, das Klettern einzustellen und Schutz zu suchen. Da waren wir dann, alle hinter einen großen Felsen kuschelnd und wartend auf die, die noch fertig abbauten. Als dann alles fertig verpackt war, machten wir uns auf zum Abstieg. Die Kinder mit Seilen verbunden und vorsichtig hintereinander. Interessanterweise kam uns ca. 50 Hm tiefer nur noch ein warmes Lüftchen entgegen und es wurde schlagartig wärmer.

Mit dem Gedanken, den Elementen getrotzt zu haben, feierten wir diesen Sieg am Abend in dem wir Bruzulus, dem Gott des Grillens und der Holzkohle, Opfer darbrachten. Gut gestärkt machten wir uns mit Fackeln ausgerüstet auf, im Licht des Feuers unseren Wohnort zu durchstreifen.



Am letzten Tag unserer Reise gingen wir, des Kletterns zu Mittag langsam müde, noch auf Entdeckungstour. Wir balancierten über Lava- und Geröllfelder den Berg hinauf, durchstiegen Schluchten und erkundeten Höhlen, in denen Fledermäuse lebten. Wir gingen immer tiefer in die Höhle hinein, nur um herauszufinden, dass es dort nichts gibt. Erst beim Heraussteigen aus den Tiefen erkannten wir, dass dort in dieser unscheinbaren Ecke von Orpierre sich wahre Perlen von Routen befanden.

Diese Entdeckung und die Erfahrungen der schönen Tage dort, wo sich der Le Céans entlang schlängelt, bestärkte uns in dem Gedanken, diesen malerischen Ort wieder zu besuchen.

Sebastian Schadel

Osterfahrt 2015 nach Arco

Am Samstag ging es frühmorgens vom Vereinsheim los. Nach einer staureichen Fahrt kamen wir am späten Nachmittag auf unserem Campingplatz „Zoo“ in Arco an. Wir wurden direkt von einem Pfau und

einem Esel begrüßt. Nach dem Zeltaufbau gab es leckeres Couscous, auch wenn es anfangs argwöhnisch beäugt wurde (Schuld daran waren die Datteln und Rosinen). Am nächsten Tag ging es erst mittags zum Fels,

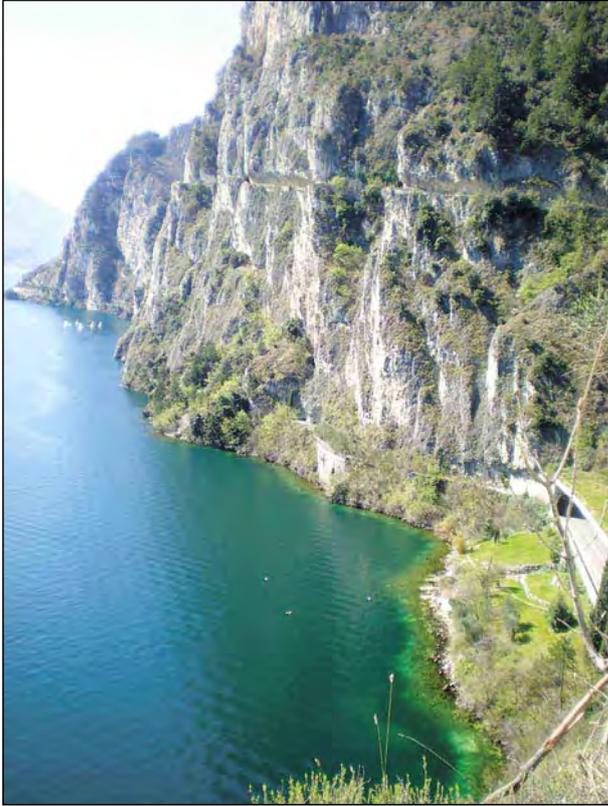
da wir die Zeitumstellung glatt verschlafen hatten. Am Abend wurde bei Stirnlampen- und Flaschenlicht „Uno“ und „Arschloch“ gespielt.

Am Montag ging es auf den Berg „La Rocca“. Der Weg war teilweise als Klettersteig ausgewiesen. Das Highlight waren die alten Stollen aus dem Ersten Weltkrieg, durch die man mit der Stirnlampe musste, um auf den Gipfel zu gelangen.

Beim Abstieg hatten wir dann auch unseren einzigen Regentropfen der Woche. Ansonsten bestand tagsüber Sonnenbrandgefahr. Am nächsten Tag gab es noch einen schönen aber kurzen Klettersteig durch die „Sallogoni“-Schlucht. Er führte uns trockenen Fußes durch den Bach und über zwei Seilbrücken. Anschließend ging es zum Felsen „La Gola“. Vor dem Klettern haben wir uns am „Largo (See) di Toblino“ gestärkt und die Jungs eine lautstarke Erfrischung im Largo genommen. Am Abend wurden die Pläne für



Auf dem Gipfel La Rocca



Blick über den Gardasee

Auf dem Gipfel
Clima Sat



den nächsten Tag geschmiedet. Zum Einen die Pläne, wie wir den Pfau aus seinem viel zu kleinen Käfig befreien könnten, zum Anderen wo es morgen hingehet. Es wurde wieder ein Klettersteig. Es musste natürlich wieder etwas Besonderes her, so wurde es der „Via dell' Amicizia“ mit den längsten Leitern. Los ging es von Riva zur Bastione und weiter zum Rifugio Barbara. Auf dem Weg konnten wir die breite Palette von Schuhwerken bewundern (Flip-Flop zu Bergstiefeln).

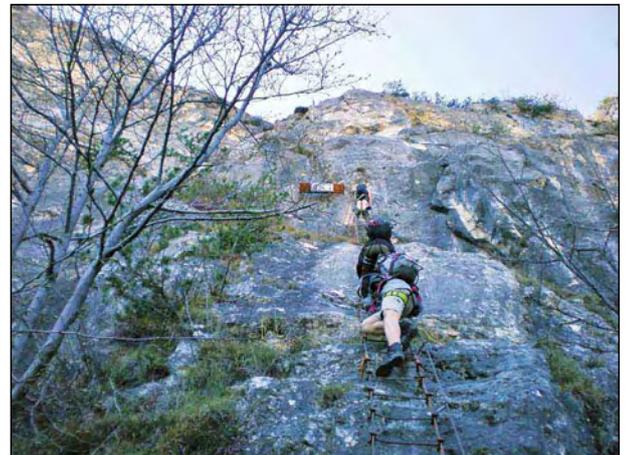
Nach einer kurzen Felskraxelei standen wir an der ersten von drei Leiterpassagen. Sie war auch gleich die Längste. Nach dieser Leiter hatten wir endlich den Dreh raus, wie man am Kräfte schonendsten die Karabiner umhängt. Nach den drei Leitern wurden wir auf dem „Clima Sat“ (1276) mit einem herrlichen Blick über den Gardasee und das Umland belohnt. Zum Abstieg haben wir uns aufgeteilt. Die Einen sind den kürzeren Weg abgestiegen, um uns Mountainbikes für morgen zu organisieren, die Anderen sind den längeren Weg runtergepoltert. Dabei sind wir noch über einen alten Stollen mit herrlichem Ausblick und zwei Unterstände aus dem Weltkrieg gestolpert.

Am Donnerstag ging es mit den Mountainbikes in die Berge. Mit dabei war ein „Lefti“ (nur auf der linken Seite ein Federbein). Man war sich sehr schnell einig, dass dies nicht sehr vertrauensweckend aussah. Es hat aber gehalten. Am Abend wurde noch eingekauft. Trotz der so oft besungenen Rumpsteaks aus Argentinien gab es selbstgemachte Döner.

Am Freitag sind wir zum Ausklang noch mal klettern gegangen und am Nachmittag shoppen und Eis essen in Arco.

Die Zelte und das Gepäck wurden auch schon ins Auto geladen, nur die Schlafsäcke blieben draußen. Nach einer kurzen Nacht unter sternklarem Himmel ging es um 6.00 Uhr Richtung Heimat. Wie hieß es auf der Fahrt immer wieder so schön: „kann man mal (wieder) machen“.

Nico Klier



Die erste Leiterpassage



Slackline-Festival vom 2. bis 3. Mai 2015 in Rüsselsheim



Auch dieses Jahr machten wir uns wieder auf den Weg zum alljährlichen, traditionellen Slackline-Festival in Rüsselsheim im Waldschwimmbad. Mit dabei waren Nico, Christin, Lea, Nadia, Charlene, Paul, Lukas und Karlo. Am Samstag trafen wir uns frühmorgens um 9.00 Uhr am Vereinshaus und bepackten das Auto mit Zelten und unseren anderen Utensilien (u.a. zwei Kuchen – das Wichtigste!). Wir waren kurz davor eine Vermisstenanzeige rauszugeben, da eine gewisse Person nicht kam (Lukas), aber er entschuldigte sein Fehlen durch Verschlafen und reiste alleine an (dafür bekommen wir noch einen Kuchen). Als wir nach einer verhältnismäßig kurzen Fahrt in Rüsselsheim ankamen, wurden erstmal die Zelte aufgebaut: Eins für die Mädels und eins für die Jungs. Dann machten wir uns auf Nahrungssuche. Schnell fand sich ein geeigneter Ort, an dem die Konsumgüter zu erwerben waren. Und die Jugend wäre ja nicht die Jugend ohne Zutaten für Stockbrot, reichlich Grünzeug, aber ebenso viel Süßkram. Da das Wetter glücklicherweise so gut war, nahmen wir auch noch eine Packung Smartie-Eis mit. Dies führte jedoch zu großer Enttäuschung, denn wie wir feststellen mussten, befanden sich keine Smarties im Stiel des Eis, wie wir es aus unserer Kindheit gewohnt waren . . . Nach einer kurzen Trauerminute ging es sportiv weiter, nämlich mit Hochwurf. Da der Weg vom Parkplatz bis zum Zelt um einen langen Zaun herum führte und gefühlt drei Kilometer lang war, die Luftlinie jedoch nur ca. 30 Meter betrug, beschlossen wir, den Lebensmitteln das Fliegen näher zu bringen. Nachdem auch die riesige Wassermelone, das staubige Mehl und die Behältnisse aus Glas vorsichtig auf die andere Seite des Zauns katapultiert worden waren und Christin eingetroffen war, gab es erstmal eine Pause . . .

Und nun zum eigentlichen Spaß. Wir probierten alle möglichen Slacklines aus. Ob lang, ob kurz, ob blau oder grün, ob dick, ob dünn . . . Alles musste mal angetestet werden. Außer die Waterline. Nachdem wir mit mehr oder weniger Erfolg unser eigenes Können auf die Probe gestellt hatten, schauten wir gespannt beim Speed-Contest zu. Und da sag einer mal, beim Sport gehe es nicht mit rechten Dingen zu. Die Teilnehmer bewiesen großes Mitgefühl und Fairness, gaben den anderen eine Chance und ließen sie auch gerne mal gewinnen. Kurz darauf folgte der Trick-Contest. Alle fieberten mit und bewunderten die Teilnehmer für ihr Talent. Das Gesehene musste natürlich auch ausprobiert werden, doch da wir dazu nur wenig Talent aufzuweisen hatten, hängten wir uns wie Faultiere an die Highlines vor unserem Zelt und „bouncen“, wie die Slacker das wohl nennen würden, auf und ab. Zum Abendessen haben wir gegrillt, doch diese Idee war wohl nicht nur uns gekommen. Während Christin, Nico, Karlo und Paul (Lukas musste schon vorher gehen) am großen Gemeinschaftsgrill fröhliches Lückensuchen spielten, konnten die Hinterbliebenen beobachten, wie die im Zelt gelagerten Nahrungsvorräte langsam verschwanden, während der Salat gemacht wurde. Nach dem Essen spielten wir Karten. Um 24.00 Uhr war es so weit. Nico hatte Geburtstag und wir stimmten ein mehr oder weniger wohlklingendes Ständchen an. Nachdem die Hälfte der Anwesenden im Laufe der nächsten Kartenrunden einschlief, beschlossen wir ins Bett zu gehen. Am nächsten Morgen gab es ein ausgewogenes Frühstück aus Schokoladenkuchen und Aprikosenkuchen und natürlich Brot. Dann ging es wieder ans Slacken und wir legten uns in eine Hängematte, bestehend aus einer Slackline. Da diese nur kurz über dem Boden hing, kam es auch mal dazu, dass man etwas dreckig wurde, aber die Jugend ist ja hart im Nehmen. Nach einem stärkenden Mittagessen bauten wir im Regen die Zelte ab und machten uns auf den Heimweg.

Es war ein insgesamt gelungenes Wochenende mit einer großen Portion Spaß und es gab viel zu Lachen.

Nadia Vohwinkel, Charlene Eigler



Ein KLETT^hERAPIE-Angebot speziell für Erwachsene mit Handicap

Als die KLETT^hERAPIE vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde, waren die jeweils am Jahresanfang und -ende stattfindenden siebenwöchigen Kletterkurse für alle behinderten Menschen – Erwachsene und Kinder – gedacht. Trotzdem zeigte sich schnell, dass die Kurse hauptsächlich von Kindern genutzt wurden – Erwachsene stehen dem Klettern wohl erst einmal kritischer als Kinder gegenüber.

Die mangelnde Einbindung von Erwachsenen mit Handicap hatte aber noch einen anderen Grund. Während behinderte Kinder ihr Handicap meist schon von Geburt an haben, sind Erwachsene oft infolge einer Krankheit wie z.B. MS (Multiple Sklerose) behindert. Diese Krankheit führt dann u.a. dazu, dass diese Menschen nur beschränkt belastbar sind, sie zusätzlich zu den Anstrengungen des Kletterns also nicht auch noch die durch Kinder hervorgerufene Unruhe und den erhöhten Lärmpegel aushalten können.



Bei Bedarf klettert ein Betreuer neben dem Teilnehmer

Auf der Basis dieser Erkenntnis begann die KLETT^hERAPIE-Gruppe Anfang 2014 zunächst probeweise mit einem speziellen Angebot ausschließlich für behinderte Erwachsene zu einer aller Wahrscheinlichkeit nach ruhigen Zeit in der Kletterhalle, nämlich jeweils freitags von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Aufgrund bereits vorhandener Kontakte mit an MS erkrankten Menschen, bildete sich bald eine kleine Gruppe von Kletterern mit Handicap, die unser Angebot erfreut annahmen, so dass wir uns nach der Sommerpause 2014 entschlossen, dieses Projekt weiterzuführen und in 2015 dann ein für das ganze Jahr durchgehendes Kletterangebot zu machen. Auch wenn wir das

Klettern für Erwachsene mit Handicap vorerst nur einmal monatlich durchführen können, so besteht für den betroffenen Personenkreis nunmehr doch eine regelmäßige Klettermöglichkeit.

Dies hat dazu geführt, dass im ersten Halbjahr 2015 neun Personen fest und im Schnitt zusätzlich zwei weitere Personen als Schnupperer zum Klettern angemeldet waren. Bei den regelmäßigen Kletterern sind wir inzwischen dazu übergegangen, gezielt die Klettertechnik unter dem Gesichtspunkt der jeweiligen Behinderung zu verbessern und wir freuen uns sehr, dass wir hierbei wirkliche Erfolge erzielt haben.

Besonders die Gruppe der regelmäßigen Kletterer würden wir gern noch etwas ausweiten, weswegen die KLETT^hERAPIE auch mit einem Stand auf dem Gesundheitstag der Stadt Frankfurt für sich geworben hat. Dabei hatten wir die Hoffnung, dort weitere Menschen für unser: „Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap“, gewinnen zu können.

Bei einigen Gesprächen, die wir auf dem Gesundheitstag führen konnten, versuchten wir, auch Menschen mit anderen Krankheits- bzw. Behinderungsbildern für das Klettern zu interessieren, denn aufgrund unserer nunmehr fünfjährigen Erfahrungen sind wir überzeugt, dass Klettern für Menschen mit fast allen Behinderungsarten positive Auswirkungen hat. Wir würden uns freuen, wenn als Ergebnis dieser Gespräche weitere Menschen mit Handicap das Kletterangebot der KLETT^hERAPIE-Gruppe wahrnehmen würden.



Übung zur „Gewichtsverlagerung mit Pendel“

Für alle Interessenten hier unsere regelmäßigen Klettertermine für Erwachsene mit Handicap:

Jeweils am ersten Freitag eines Monats von 13.00 bis 15.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt (außer an Feier- und Brückentagen, dann am zweiten Freitag des jeweiligen Monats).

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der Sektion Frankfurt/Main des DAV unter dem Menüpunkt „KLETT^hERAPIE“.

Text: Georg Gröger

Bilder: Wolfram Bleul

5 Jahre KLETT^hERAPIE

Das Therapie ergänzende Klettertraining für Menschen mit Handicap hat Geburtstag!

Vor 5 Jahren fand der erste Kurs der KLETT^hERAPIE statt. Damals ein Versuch, jetzt eine Erfolgsgeschichte. Mit bisher über 300 Teilnehmern und immer gut besuchten Kursen für Menschen mit Handicap. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst, in Frankfurt und Kelkheim, Kurse mit sieben Terminen für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich ganzjährig Kurse für Erwachsene mit Handicap einmal monatlich und einzelne Auffrischungstermine.

5 Jahre KLETT^hERAPIE – das wollen wir feiern und laden alle bisherigen Teilnehmer mit Familie, sowie Betreuer, Förderer und neue Interessenten mit Handicap sehr herzlich dazu ein:

**Am Samstag, dem 12. September 2015, im „DAV-Kletterzentrum Frankfurt“,
Homburger Landstraße 283, von 13.30 bis 17.30 Uhr.**

Es gibt kostenlos betreutes und freies Klettern, Sport und Spiele.

Essen und Trinken gegen beliebige Spenden unter dem Motto: „Zahle was Du willst“.

Anmeldung erforderlich!

Bitte bis 12. 8. 2015 oder spätestens drei Tage nach Erscheinen dieses Heftes!

Näheres auf unserer Homepage:

www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/klettherapie

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
Indoor-Klettern; das offizielle Lehrbuch zum DAV-Kletterschein	DAV	BLV-Verlag	9783835412910	Bel1077
Outdoor-Klettern; das offizielle Lehrbuch zum DAV-Kletterschein	DAV	BLV-Verlag	9783835411081	Bel1078
Klettern Technik; Taktik, Psyche: Alpin-Lehrplan 2	Hoffmann, M.	BLV-Verlag	9783835411210	Bel1079
Hochtouren und Eisklettern; Alpin-Lehrplan 3	Geyer, P.	BLV-Verlag	9783835411494	Bel1080
Mountainbiken: Alpin-Lehrplan 7	Laar, M. u.a.	BLV-Verlag	9783835411067	Bel1081
Skitouren Graubünden Süd: Oberhalbstein/Albula/Davos/Engadin	Eggenberger, V.	SAC	9783859023017	F1878S
Allgäuer und Ammergauer Alpen; Alpenvereinsführer; Für Wanderer und Bergsteiger	Seibert, Dieter	Rother	9783763311262	F1879
Südtirol West: Vinschgau - Meran - Kalterer See. 52 Bergtouren zwischen Stilfser Joch und Sterzing - mit Meraner Höhenweg: u.a.	Hirtreiter, Gerh.	Rother	9783763330256	F1880
Winterwandern Berchtesgaden - Chiemgau - Salzburg; 50 Wander- und Schneeschuhtouren mit Rodeln	Strauß, Andrea	Rother	9783763330232	F1881
Karwendel: Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen. 47 Touren. (Rother Wanderführer)	Demmel, Robert	Rother	9783763342143	F1882
Große Skitouren Ostalpen: 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein; mit GPS-Daten	Strauß, Andreas & Andrea	Rother	9783763331277	F1883S
Silvretta alpin: Ein Führer für Täler, Hütten und Gipfel. Verfaßt nach den Richtlinien der UIAA	Flaig, Günther; DAV, ÖAV	Rother	9783763310975	F1884
Haute Route: Von Chamonix nach Zermatt/Saas Fee. Alle Etappen. Mit GPS-Daten. (Rother Skitourenführer)	Waeber, Michael	Rother	9783763359196	F1885S
Skitouren: Dolomiten: Grödner Tal - Gadertal - Sexten - Cortina d'Ampezzo - Fleimstal: 50 Touren in der Sennes- und Fanesgruppe,	Herbke, Stefan	Rother	9783763359158	F1886S
Biken Gardasee und Trentino: 33 Touren, 3500 km Tracks und 1000 Wpte - die schönsten MTB Touren im Trentino und rund um den Gardasee, incl. Höhenprofil und Karten zu jeder Tour, GPS	Zahn, Achim	Bruckmann	9783765459238	F1887R+C
Ran ans Eisen: Klettersteig Bayern & Tirol: 30 Touren mit kurzen Zustiegen für echte Klettersteig-Fans in Bayern und Tirol.	Hüsler, Eugen	Bruckmann	9783765461354	KF014
Kletterführer Pfalz: Klettern im Buntsandstein	Richter, J. u.a.	Panico	9783936740417	KF014
Klettersteige Dolomiten: Brenta, Gardasee ; 80 ausgewählte Klettersteigtouren zwischen Sexten und Riva	Zahel, Mark	Rother	9783763330966	KF022
Kletterführer Wetterstein Nord: inkl. Oberreintal	Gemza, R. u.a..	Panico	9783956110108	KF027
Berg(l)erleben - damals; mit Karikaturen von Hixself	Paul, Helmut	Notschriften	9783940200853	U804
Hochsaison; Alpenkrimi: Unbedingt lesen				
Spessart: Rother Wanderführer Spessart. Bergland zwischen Kinzig, Sinn und Main. 50 Touren. Mit GPS-Tracks	Tubbesing, Ulrich	Rother	9783763342693	W1105
Apulien - Basilikata: Gargano - Salento - Valle d'Agri - Matera. 51 Touren. Mit GPS-Tracks	Zimmermann, Benno	Rother	9783763344574	W1106
Wanderungen auf La Palma: 66 ausgewählte Wanderungen an den Küsten und in den Bergen der „Isla Bonita“; mit GPS	Wolfsperger, Klaus	Rother	9783763342464	W1108
Pfälzerwald und Deutsche Weinstraße: 50 ausgewählte Wanderungen in der Region Leinigerland, Haardt, Weinstraße und Pfälzerwald; GPS	Titz, Barbara Christine	Rother	9783763342686	W1109
Odenwald: Zwischen Heidelberg, Miltenberg und Darmstadt ; 50 ausgewählte Tal- und Höhenwanderungen	Pollmann, Bernhard	Rother	9783763341511	W1111
Eifel. 30 MTB-Touren. Mit GPS-Tracks	Sänger, D., u.a.	Rother	9783763350223	W1112
Abruzzen: Wandern zwischen Gran Sasso und Adriaküste; 60 Touren; mit GPS-Daten	Bauregger, Heinrich	Rother	9783763340132	W1113
Alle Alpenvereinskarten (Alpen) auf dem neuesten Stand	DAV	DAV		KA0 ff
Alle AV-Karten Bayerische Alpen auf dem neuesten Stand	DAV	DAV		KB01 ff

Buchwünsche(?): Haben Sie solche, dann lassen Sie uns diese wissen (am besten mit ISBN-Nr.) Wir werden uns darum bemühen!

Benutzungsordnung (Auszug): **Ausleihfrist für alle Titel** (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.

Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de >Angebot und Service ->Bücherei

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Peter Dörmer	Naturschutzgruppe	NN
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Jörg Rees		
Wandergruppe	Edelgard Pawellek	Hütten- und Wegewarte:	
Trekkinggruppe	Birgit Rubin	Riffelseehütte	Daniel Sterner
Jugendgruppe	Nico Klier	Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Jungmannschaft	Christian Guse	Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold	Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Höhlengruppe	Ralf Camrath		
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy	Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger		
Senioren-gemeinschaft	Ernst Krefß		
Kletterjugend	Anna Gießel		
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre		
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber		

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Michael Blanke		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferent	NN
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Tobias Ohlenschläger		
Naturschutz Hochtaunus			

Bauausschuss:	wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart
Kassenprüfer:	Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

Beitragsübersicht 2015 / 2016

		Jahresbeitrag		Aufnahme- gebühr (einmalig) Euro
		2015 Euro	2016 Euro	
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,00	75,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50%	36,00	37,50	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	36,00	37,50	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,00 40,00 20,00	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei	20,00 frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,00	112,50	40,00

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
Vertreterin: Kornelia Schmidt, Tel.: 06152 - 718744

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

Jeden Samstag: Mit Siggi Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden.
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 14. August **2. Ebbelwoi-Abend**
Restaurant „Zur schönen Müllerin“,
60316 Frankfurt, Baumweg 12, ab 18.00 Uhr
Für Platzreservierung bitte telefonisch anmelden.
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ So. 22. Aug. bis **Klettersteige und Wandern**
So. 5. Sept.
Stützpunkt: Bad Goisern (Salzkammergut)
Weitere Infos sind bei Mario Paolini erhältlich.
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Mo. 24. Aug. bis **Wanderwoche „Tour du Queyras“**
Do. 3. Sept.
Auf dem GR58 durch die Cottischen Alpen
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 5. Sept. **Wanderung „Melibokusblick und Gundelhard“ (16 km)**
Treff: 12.30 Uhr, Bahnhof Hofheim, Gleis 1
(vor dem Stehcafé)
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ So. 13. Sept. **Wanderung: Giselas Tour durch unbekannte Wildnis (19 km)**
Treff: 11.30 Uhr, Bahnhof Idstein
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
- ▶ Sa. 19. Sept. bis **Klettersteigwochenende in Unterfranken mit Wandern in der Region Karlstadt**
So. 20. Sept.
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 25. Sept. **Wie war's im Urlaub?**
Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder (Dias, Digitalbilder) zu zeigen
BG-Leitung

- ▶ So. 27. Sept. **Wanderung Braunfels (16 km) mit Schlossführung**
Treff: 9.45 Uhr Parkplatz Jahnstraße in Braunfels.
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Andreas Deppe, Tel.: 06196 - 9541479
- ▶ Sa. 3. Oktober **Orientierungswanderung (ca. 10 km)**
Treff: zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr,
Freizeitrestaurant Waldtraut, Oberursel-Hohemark (Endhaltestelle U3),
weitere Einzelheiten siehe Seite 9,
am BG-Aushang und im Internet
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
- ▶ Fr. 9. Oktober **Erdbeben am Everest**
Film in Blu-ray-Technik – Karl-Ludwig Waag
- ▶ So. 11. Oktober **Rheingauwanderung**
Start: 9.00 Uhr Parkplatz am Schloss
Johannisberg
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Klaus Porsche, Tel.: 06187 - 1070
- ▶ Fr. 23. Oktober **Marokko, durch die Königsstädte zum Jbel Toubkal**
Digitalbildervortrag – Frank Gundersdorff
- ▶ Sa. 7. November **Nachtorientierungswanderung**
Treff: zwischen 17 und 17.30 Uhr am
Gasthaus Zum Roten Kreuz, Glashütten
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
Mario Paolini
- ▶ Fr. 13. November **Peloponnes – Klettern, Wandern und Kultur**
HB-Video – Helmut Brutscher
- ▶ Fr. 27. November **Bergerlebnisse in Bolivien**
Filmvortrag – Kurt Schmalzl
- ▶ Sa. 5. Dezember **Ehrung der Geburtstagsjubilare**
Ab 15.00 Uhr Ehrung und gemütliches
Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im
Vereinshaus, zu dem auch alle Nicht-Jubilare
eingeladen sind. Als Rahmenprogramm gibt es
ein Bilder- und ein Alpin-Quiz.
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet.
BG-Leitung
- ▶ Fr. 11. Dezember **Glühweinabend**
Vorweihnachtliches Beisammensein bei
Glühwein. Glühwein wird von der BG
spendiert. Anderes ist selbst mitzubringen.
BG-Leitung

„Climbing with the best agers

Na ja, also regelmäßig donnerstags treffen sich tagsüber diejenigen zum Klettern, die dazu Zeit haben. Im Winter gehen wir in die Halle(n), im Sommer sind wir im Freien anzutreffen.

Wir freuen uns über eine Vergrößerung dieser Gruppe in der BG.

Bei Interesse bitte melden bei:

Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

Wandergruppe

Leiterin: Edelgard Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Vertreter: Günter Richter, Tel.: 06142 - 7013731

Hinweise für Veranstaltungen der Wandergruppe

Für Sonntagswanderungen bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum jeweils angegebenen Termin.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Wandergruppe erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

- ▶ So. 6. Sept. **Mainfranken (Rotweinwanderweg) – ca. 19 km**
Treffpunkt: 8.15 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.34 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 9
Wanderzeit: Ca. 5 Std.
Wanderstrecke: Elsenfeld – Schippach – Erlenbach – Klingenberg
Mittagsrast: Rucksackverpflegung
G.-Tourenleitung:
Edelgard Pawellek/Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 3. 9. 2015 bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Mi. 23. Sept. **Wochentagswanderung – Lahn/Dill – ca. 16 km**
Treffpunkt: 9.35 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.52 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 16
Wanderstrecke: Niederweimar – Oberweimar – Kehna – Stedebach – Holzhausen – Fronhausen
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731

- ▶ So. 11. Oktober **Wetterau/Vogelsberg – 18 km**
Treffpunkt: 9.35 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.52 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 16
Wanderstrecke: Bad Salzhausen – Geiß Nidda – Blofeld – Ober Mockstadt – Glauburg
Mittagsrast: Rucksackverpflegung;
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
G.-Tourenleitung:
Edelgard Pawellek/Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 8. 10. 2015 bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Sa. 17. Oktober **Gemeinschaftstour – Rheinsteig Von Lorch – Rüdesheim – ca. 23 km**
Treffpunkt: 7.40 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 7.53 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 23
Wanderstrecke: Lorch – Rüdesheim
Mittagsrast: Rucksackverpflegung;
Wanderzeit: Ca. 6 bis 6 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Mi. 21. Oktober **Wochentagswanderung Ronneburger Hügelland – ca 15 km**
Treffpunkt: 9.05 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.26 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 5
Wanderstrecke: Mittelgründau – Ronneburg – Diebach – Lorbach – Büdingen
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731

- ▶ So. 8. Nov. **Taunus/Usinger Land – ca. 18 km**
Treffpunkt: 9.05 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.24 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 104 (tief)
Wanderstrecke: Usingen – Merzhausen – Wilhelmsdorf – Hattsteinweiher – Usingen
Mittagsrast: Rucksackverpflegung;
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung:
Edelgard Pawellek/Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 5. 11. 2015 bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Sa. 14. Nov. **Gemeinschaftstour – Odenwald – 21 km**
Treffpunkt: 7.50 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.06 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 13
Wanderstrecke: Bad König – Momart – Römerkastell – Eullbach – Ernsbach – Erbach
Mittagsrast: Rucksackverpflegung;
Wanderzeit: Ca. 5 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Mi. 18. Nov. **Wochentagswanderung – Wetterau – ca. 15 km**
Treffpunkt: 9.15 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.34 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 104 (tief)
Wanderstrecke: Okarben – Burggräfenrode – Ilbenstadt – Niederwöllstadt
Wanderzeit: Ca. 4 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittschuhfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischaun möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail (Internet-Seite) oder ruf uns an.

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Krefß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

www.alpenverein-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leiterin: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

Betreutes Klettern/Schnupperklettern für Erwachsene
jeweils **13.00 bis 15.00 Uhr**

Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene
jeweils **16.00 bis 17.45 Uhr**

- ▶ Fr. 3. Juli bis Fr. 4. Dezember
jeweils 1. Fr. des Monats
Kurs-Nr. K 15 B-2 F
Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 3. Juli bis Fr. 4. Dezember
jeweils 1. Fr. des Monats
Kurs-Nr. K 15 B-2 FS
Betreutes Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 9. Okt. und Fr. 11. Dezember
Kurs-Nr. K 15-2 FS
Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 23. Okt. bis Fr. 4. Dezember
Kurs-Nr. K 15-2 F
Klettertraining über 7 Wochen für Kinder und Erwachsene mit Handicap

Kontakt:
Thea Gröger,
Mail: tug.groeger@arcor.de
Monika Gruber,
Mail: monikagruber ffm@t-online.de

- ▶ Sa. 12. Sept.
Geburtstagfeier
5 Jahre KLETT^hERAPIE
Wir feiern im
DAV-Kletterzentrum Frankfurt,
von 13.30 bis 17.30 Uhr
Wir laden alle bisherigen Teilnehmer mit Familie, sowie Betreuer, Sponsoren und neue Interessenten mit Handicap herzlich ein.

Achtung: Anmeldung bis zum 12. August 2015 erforderlich, spätestens drei Tage nach Erscheinen dieses Heftes, siehe Homepage.

Kontakt:
Monika Gruber
Mail: monikagruber ffm@t-online.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Alle Termine jeweils von 16.15 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 30. Okt. bis Fr. 11. Dezember
jeweils am Freitag
Kurs-Nr.: K 15-3 KS
Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
Schnupperklettern ist zweimal möglich, dann Kursteilnahme
- ▶ Fr. 30. Okt. bis Fr. 11. Dezember
jeweils am Freitag
Kurs-Nr.: K 15-2 K
Kurs über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 6. Nov. bis Fr. 27. November
jeweils am Freitag
Kurs-Nr.: K 15 A-2 K
Ausbildung für Eltern der Teilnehmer, Klettern, Sichern
viermal 1,5 Std.:
6. 11.; 13. 11.; 20. 11.; 27. 11. 2015
Kontakt:
Monika Gruber,
Mail: monikagruber ffm@t-online.de
Ute Biedermann
Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

Auf der Homepage DAV /

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Eventuelle Zusatztermine im Kletterzentrum Frankfurt und/oder im Sportpark Kelkheim werden auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unterpunkt Kurstermine bekannt gegeben.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:

– „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim. Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt:
Andrea Collado, Mail: andrea.collado@web.de
Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@gmail.com

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Tobias Wagner

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ So. 16. August **Tagestour: Wanderung im Taunus Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 22. Aug. bis So. 23. August **Odenwald: Wandern und Grillen auf der Tromm**
- ▶ Do. 10. Sept. **Gruppenabend**
- ▶ So. 13. Sept. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 26. Sept. bis So. 27. Sept. **Wochenendwanderung Rothaarsteig**
- ▶ Do. 8. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ Fr. 9. Okt. bis Sa. 11. Oktober **Wochenendwanderung Pfalz**
- ▶ So. 18. Oktober **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 24. Okt. bis So. 25. Oktober **Wochenendwanderung Hunsrück**
- ▶ Do. 12. Nov. **Gruppenabend**
- ▶ So. 15. Nov. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**

Redaktionsschluss für das neue MB 4 - 2015 ist der 29. September 2015 !

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre

e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **www.alpenverein-frankfurtmain.de**

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Marvin Winkler an. Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ansprechpartner: Marvin Winkler

e-mail: mr.marvin.winkler@gmail.com

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460

Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154
Ansprechpartner: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Das Treffen der Höhlengruppe finden meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

Spontan nach Absprache: **Höhlenseiltraining an Bäumen der Umgebung in Darmstadt oder Worms.**

- ▶ Fr. 28. Aug. bis So. 6. Sept. **Höhlenforschungswoche in den Loferer Steinbergen**
- ▶ Sa. 26. Sept. So. 4. Oktober **Höhlenforschung in der Kreuzhöhle**
- ▶ Mitte November **Speleo sportive im Französischen Jura**

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren mit Eltern

- ▶ Mi. 19. Aug. bis So. 23. August **Hüttenwanderung Kals am Großglockner – ca. 5 Tage**
Organisation: Fam. Herlt/Rüb und Fam. Gierke/Naser
- ▶ So. 27. Sept. **Wanderung im Spessart**
Organisation: Fam. Herlt/ Rüb
- ▶ So. 11. Oktober **Wandern, Wald und Wein**
Organisation: Fam. Gierke oder Fam. Rüssmann
- ▶ So. 15. Nov. **Jahresplanung**
Organisation: NN
- ▶ So. 13. Dez. **Weihnachtsmarkt – der Höchste in Hessen**
Organisation: Fam. Weinhardt
- ▶ Sa. 2. Januar bis Sa. 9. Jan. 2016 **Skifreizeit Schröcken-Arlberg**
Unterkunft: Pension Jägerheim, Schröcken
Organisation: Fam. Herlt/Rüb und Alexandra Braun

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 20. Sept. **Herbstwanderung im Spessart**
Petra Kachel-Pfaff + Andi Pfaff
- ▶ Sa. 3. Oktober **Wanderung Waldkunstpfad oder Burg Frankenstein**
Anja + Thomas Hempfling
- ▶ Sa. 14. Nov. **Laternenwanderung im Taunus**
Karolin Weisser + Stefan Ernst
- ▶ So. 29. Nov. **Adventswanderung mit Terminplanung**
Katrin + Christian Rehse

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Telefon: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus, Telefon: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Jörg Rees
Vertretung: NN

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. An einem Donnerstag im Monat veranstalten wir einen Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. Die Themen mit genauem Termin und Ort werden auf unserer Terminseite bekannt gegeben.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehrseillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail. Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,
außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold
**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**
Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09
Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Neuerscheinung der Verlage

Daniel Anker
**Emmental
mit Oberaargau und Entlebuch
50 Touren
Rother Wanderführer
1. Auflage 2015**

208 Seiten mit 141 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000, eine Übersichtskarte im Maßstab 1:400.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4451-2, **14,90 Euro**.

Kein Käse: Das Emmental ist auch eine Landschaft, ein wunderbar grünes und verwinkelt Hügelland mitten in der Schweiz. Im benachbarten Entlebuch, wo ebenfalls eine Emme entspringt, zeigen sich schroffe Kalkzinnen über weiten Mooren, anerkannt von der UNESCO als erstes helvetisches Biosphärenreservat. Im bernischen Oberaargau wiederum gehen die beiden voralpinen Gebiete mit ihren Graten und Gräben ins Mittelland mit Aare und Badeseen über, bevor es im Jura nochmals richtig in die Höhe geht. Drei zusammengehörende Regionen in Sichtweite der Städte Thun, Bern, Solothurn, Olten und Luzern, wie geschaffen zum lustvollen Wandern: von sonnigen Anhöhen bis hinauf zu rund 2000 Meter hohen Gipfeln, von heimeligen Dörfern zu »chüschtigen« Bauernwirtschaften.

Bergverlag Rother – www.rother.de

im Bereich Berge und Wandern

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank: IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
HypoVereinsbank: IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Feldbergblick 8, 61389 Schmitten-Seelenberg, Telefon 06082 - 9294411
Schriftführer: Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 069 - 66452348
Jugendreferentin: Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 06081 - 963066
e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet: Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, ESCHBORN, BRUCKKÖBEL, NEU-ISENBURG UND WEITERSTADT

für die Bereiche

Funktions- & Sportbekleidung

Funktions-Schuhe, Sandalen & Wanderstiefel

Natürlich mit NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung



Der Schotte empfiehlt

Jack Wolfskin

MAMMUT

VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

THE NORTH FACE

CMP
uvm.

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216
Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet im Lohfeld, Kelttenstraße 20b • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelttenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Preisliste - Kletterzentrum Frankfurt am Main

Erwachsene

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	8,00 €	10,00 €	13,00 €	14,50 €
10er Karte	72,00 €	90,00 €		117,00 €
Halbjahreskarte	220,00 €	290,00 €		380,00 €
Jahreskarte	320,00 €	450,00 €		600,00 €
Bouldern Tageskarte	6,00 €	7,50 €		9,50 €
Bouldern 10er Karte	54,00 €	65,00 €		85,50 €
Bouldern Jahreskarte	250,00 €	375,00 €		500,00 €



Jugend 14-17 Jahre & Sondertarif

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	6,00 €	8,50 €	11,00 €	12,00 €
10er Karte	54,00 €	76,50 €		99,00 €
Halbjahreskarte	175,00 €	240,00 €		320,00 €
Jahreskarte	260,00 €	360,00 €		480,00 €
Bouldern Tageskarte	5,00 €	6,50 €		8,50 €
Bouldern 10er Karte	45,00 €	58,00 €		76,50 €
Bouldern Jahreskarte	190,00 €	285,00 €		380,00 €

*auf Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende, Senioren, ALG-I- und ALG-II-Empfänger

Kinder bis 13 Jahre

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	4,00 €	6,00 €	8,00 €	9,00 €
10er Karte	36,00 €	54,00 €		72,00 €
Halbjahreskarte	130,00 €	187,50 €		250,00 €
Jahreskarte	190,00 €	270,00 €		360,00 €
Bouldern Tageskarte	3,00 €	5,00 €		6,50 €
Bouldern 10er Karte	27,00 €	45,00 €		58,50 €
Bouldern Jahreskarte	150,00 €	218,00 €		290,00 €



Verleihmaterial

Seil	5,00 €
Schuhe	3,50 €
Gurt	3,00 €
Sicherungsgerät	3,00 €
GriGri etc.	4,00 €
Magnesiabeutel	2,00 €
Set *	10,00 €

(Set besteht aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel)

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main
 Homburger Landstr. 283
 60433 Frankfurt am Main
 e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de
 Tel.: 069 - 95415170

+++ Ab sofort auch: Sport- und Fitnessmassagen +++

Nähere Auskunft im Kletterzentrum!